

An

0.91

## Finanzierung der Übernachtungsstelle „Dach über dem Kopf e.V.“

Obdachlosigkeit wird nach herrschender Auffassung als Gefahr für die öffentliche Sicherheit angesehen. Im Hinblick auf die gefährdeten Rechtsgüter, wie das Leben und die Gesundheit der Betroffenen, handelt es sich hier um eine erhebliche Gefahr. Die Betroffenen sind nicht in der Lage, sich angemessenen Wohnraum zu beschaffen, um selbst die Gefahr zu verhindern bzw. zu beseitigen. Zuständig für die Unterbringung von Wohnungslosen ist die Stadt Lünen als Ordnungsbehörde. Nach dem Geschäftsverteilungsplan ist für diese Aufgabe die Abteilung Wohnen und Soziales zuständig.


Wie die Stadt Lünen die Obdachlosigkeit vermeidet und beseitigt, bleibt ihr überlassen. Für die Beseitigung der Obdachlosigkeit von wohnungslosen Männern hat die Stadt Lünen im Jahr 2005 eine Vereinbarung mit dem Verein „Dach über dem Kopf e.V.“ getroffen. Demnach stellt die Stadt Lünen die Räumlichkeiten „Auf dem Ringe 5“ kostenlos zur Verfügung und gewährt darüber hinaus einen Personalkostenzuschuss in Höhe von höchstens 8.000 €. Jährlich. Der restliche Personalaufwand wurde von „Dach über dem Kopf“ aus Spendenmitteln, Mitgliedsbeiträgen und Übernachtungsentgelte finanziert. Erstmals seit 40 Jahren ist der Verein im Jahr 2015 aufgrund eines Personalwechsels dazu nicht in der Lage.

Die Öffnungszeiten der Übernachtungsstelle von jetzt 20:00 Uhr abends bis 8:00 Uhr morgens an jedem Werk-, Sonn- und Feiertag ist mit einer Hausmeisterstelle nicht zu leisten. Hierfür werden mindestens 1,5 Stellen benötigt. Die Erfüllung der Aufgabe würde für die Stadt erheblich teurer werden, wenn eigenes Personal beschäftigt würde. Die Kosten eines Hausmeisters EG 6 belaufen sich auf jährliche Kosten ca. 43.000 € Arbeitgeber-Brutto, für 1.5 Stellen entsprechend 64.500 €.

Auch darf die Stadt Lünen, anders als der Verein, nicht auf Spenden in Höhe von mehr als 40.000 € jährlich hoffen.

Der einmalige Zuschuss von 26.000 € im Jahr 2015 an den Verein ist deutlich wirtschaftlicher, als die Aufgabe durch eigenes Personal sicherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen



Beate Lötschert

Einverstanden:



Fachdezernent Ludger Trepper